

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 82 (1989)

Buchbesprechung: Leseratten-Express

Autor: Roth, Heidi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leseratten-Express

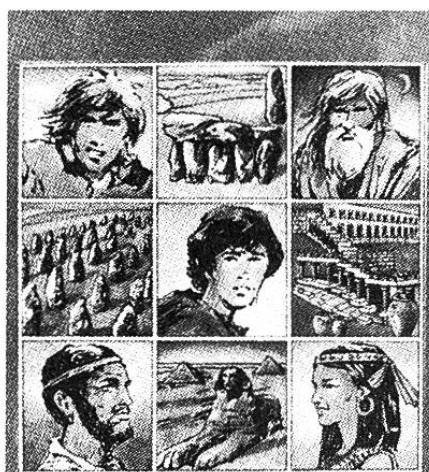
Schnupperleser willkommen. Wer jetzt nicht merkt, dass «Lesen-Können» das grösste aller Abenteuer ist, dass Buchstaben die Schlüssel sind zu allen Türen und Schlossern, die man sich nur denken kann... aber keine Angst, er merkt es gleich. Darüber freut sich: *Heidi Roth & Co.*

Die Reise zum Horizont

*Tonny Vos-Dahmen von Buchholz, mit 6 Karten
Hoch, Düsseldorf*

Tonny Vos, die vielfach preisgekrönte Holländerin, ist Mitglied der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft für die Niederlande. Kein Wunder, spielt die Vergangenheit in ihren über 20 Jugendbüchern eine so grosse Rolle. «Zum Horizont» reisen wir 3500 Jahre zurück, ins Jahr 1500 v. Chr. — rund ums Mittelmeer. Eri-Magog, der Sohn eines Zinngräbers, kommt bei Vollmond zur Welt. Vielleicht röhrt daher seine Unruhe? Vielleicht treibt es ihn darum weg vom Zinnland, dorthin wo die

Bernsteinstrasse beginnt, und noch weiter fort, zu den Ägyptern? Fünf Hauptpersonen erzählen seine Geschichte sozusagen in Fortsetzungen, und am Ende begreift man: Geschichte ist Leben, das vor unserer Zeit gelebt wurde. Schade, dass Geschichtslehrer nicht so lebendig erzählen wie Tonny Vos-Dahmen von Buchholz.



Die Reise zum Horizont

Tonny Vos-Dahmen von Buchholz

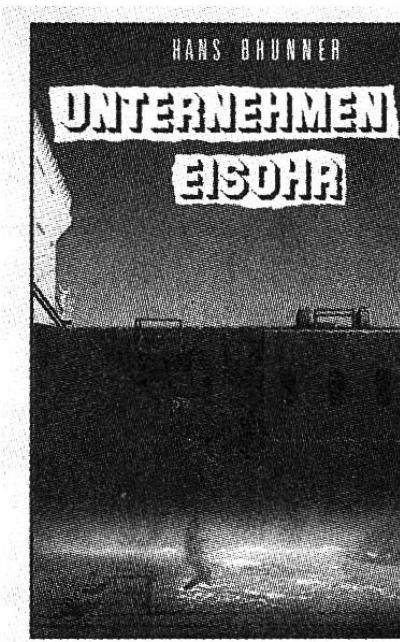
Unternehmen Eisoehr

Hans Brunner
aare, Solothurn

«Helft mir die Tür aufzumachen,» sagte der Bootsmann. Die Schotten waren aus massivem Stahl. Die Flammen konnten nicht weit entfernt sein. Denn die Männer fühlten die Hitze, als sie sich gegen die Tür lehnten, und das Metall der Tür verbog sich. «Los, alle zusammen!» Die Männer warrten sich gleichzeitig gegen die Tür. Beim dritten Versuch gab sie nach. Der Rauch hüllte sie sofort ein. «Zumachen!» Sie husteten und rangen nach Atem

und zogen die Tür mit aller Kraft wieder zu. «Los, holt die Atemgeräte. Schnell!» Ein undurchsichtiger Ölhandel mit Südafrika, das ist der Hintergrund dieses Abenteuerromans. Der 50 000-Tonnen-Tanker Almax Venturer gerät in Seenot, die Mannschaft rettet sich auf eine scheinbar unbewohnte Insel. Aber 35 Jahre zuvor waren hier deutsche U-Boote gelandet, die Männer des «Wolfsrudels Eisoehr» ... Einer hat überlebt: Karasek. Seine

Vergangenheit und die Zukunft der Tankermannschaft stehen einander im Weg.



Die 13. Prophezeiung

Valentine Ermatinger
Nagel & Kimche, Zürich + Frauenfeld

Bei Bauarbeiten an einer Burgruine machen Arbeiter einen Fund: ein Buch aus dem Mittelalter ... die 13 Prophezeiungen des Egidius, Anno Domini 1342 Münsterdom-Turmwächter. Zwölf

haben sich schon erfüllt, die 13. steht dem «Bruder am Ende der Zeit» in 10 Jahren bevor: die rote Pest mit ihren gierigen Tentakeln, die sich wie ein Brei über die Welt ergiessen und alle[s] in rosa Schaum

auflösen. Die Menschen evakuieren auf den Mond. Zurückbleiben, weit voneinander getrennt, Sereina und Dec, weil ihre Schlupfkisten zufällig mit dem Lebenselixier Torkalubinosis ausgemalt ist, was sie aber nicht wis-

sen. Auf Seite 100 taucht zum Glück das Mumpel auf, so weise wie der «Kleine Prinz» und liebenswert wie «Urmel», und die Angst vor der Katastrophe wendet sich in Hier- und-jetzt-Freude.

Das Schiff-Buch

Matthias Duderstadt, Text und Fotos
Ralf Jurszo, Illustrationen
Sauerländer, Aarau

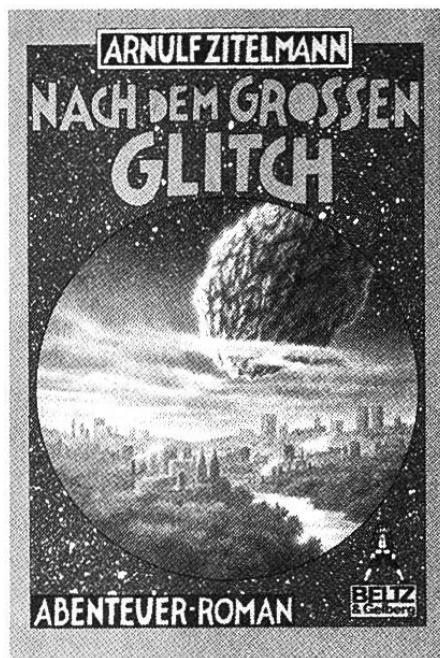
Das Schiff im Zentrum ist die *Mona Rosa*. Der Autor ist in sie verliebt wie andere in die *Mona Lisa*. Zwei Jahre lang hat er sie begleitet, Mannschaft und Schiff immer wieder besucht. Dabei hat er für Schiffs-fanatiker und alle, die es beim Schiff-Buch-Lesen garantiert werden, die Leute an Bord interviewt, vom Schiffsjungen zum Kapitän. Und was die Schiffahrt angeht, lernt man ohne hohen Wellengang alles

vom Kompass zum Radar, über Schiffs-typen, Seefahrtsge-schichte, das Tätowie-ren, Schifferknoten, Werftgeheimnisse, Flag-gen und Schiffbruch. Die Vor- und Nachge-schichte: wie der Aus-steiger Thomas den Autor überhaupt auf die Schiffe brachte — und was aus ihm geworden ist. Ein Sach-Aben-teuer-Buch, das auch beim Umweltproblem «Wasser» vor Anker geht.



Nach dem grossen Glitch

Abenteuer-Roman von Arnulf Zitelmann
Beltz & Gelberg, Basel



Kein «leichtes» Buch — aber wer es liest, hat erfahren, wie es weitergehen könnte, wenn wir auf unserer Erde so weitermachen wie bisher. Die Super-Katastrophe, eben, «der grosse Glitch», ist wirklich eingetroffen. Neue Meere, neue Urwälder sind entstanden, und vereinzelt geht das menschliche Leben weiter, zum Beispiel in Polit-Technik-Asania, einem riesigen, perfekt organisierten Werk, ganz auf Wissenschaft und Technik gegründet. Oci, Schiffs-mädchen auf einem For-schungsschiff, trifft in

den Bergen hinter dem Ruhrtalwatt auf André und seine Leute. Es sind weisse Eingeborene, für die Fortschritt etwas anderes bedeutet als Technik. Sie leben ohne Industrie, eng verbun-den mit der Natur. Aber hat das Zukunft? Oci will sich entscheiden: wie und wo kann ich wirklich leben. Das Abenteuer beim Lesen: Ocis Wege zu gehen, Konsequenzen zu erken-nen — und dabei die Hoffnung zu haben, dass «der grosse Glitch» unserer Erde erspart bleibe.

Tabu — die Geschichte eines Jungen aus Neu-Mexiko

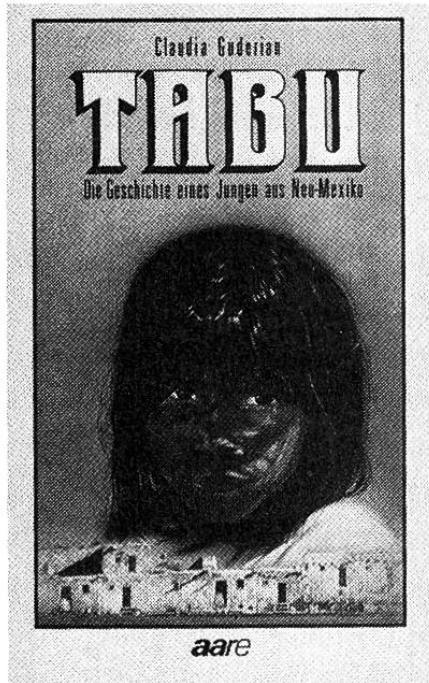
Claudia Guderian
aare, Solothurn

Tabu versteht nicht, warum sein Vater nicht mehr nach Hause kommt und lieber als Wunderheiler und Musi-ker durchs Land zieht. Elf Jahre alt ist er und

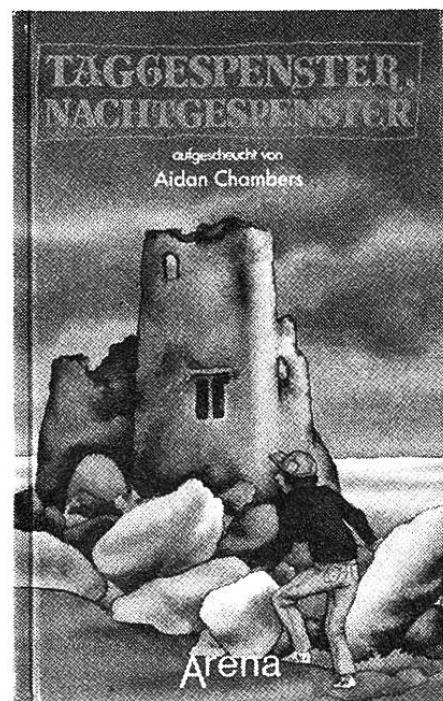
muss schon für Mutter und Schwester sorgen. Das Geld dazu verdient er mit dem Verkauf selbstgefangener Gift-schlangen. Als er zufäl-lig hört, sein Vater sei in

El Paso, ist klar: er will ihn finden. Heimlich kauft er sich eine Fahrkarte für den Überlandbus. Ob er auch gefahren wäre, hätte er gewusst, was ihn in der Grenzstadt erwartet, wo Unterwelt, Kinderarbeit und Gesetzlosigkeit den Tag und die Nächte bestimmen? Wer Tabu auf seiner Suche nach dem Vater begleitet, schlüpft in eine fremde

Haut, lernt mit neuen Augen sehen und schnappt auch ein paar spanische und englische Brocken auf: abuelita (sprich auelita) = die Grossmutter, chica (tschika) = Kleine, kleines Mädchen. «Tacos» sind heisse zusammengeklappte tortillas, d. h. runde Maismehlfladen, gefüllt mit Gemüse oder Saucen, und «boloney» ist eine Wurstsorte.



Taggespenster, Nachtgespenster
aufgescheucht von Aidan Chambers
Illustrationen von Frantisek Chochola
Arena, Würzburg



Wenn es geistert, wenn es spukt, wenn einem so schön gruselt ... wenn das kein Abenteuer ist, was dann? Neun Gänsehautgeschichten englischer Autoren werden hier zum erstenmal auf deutsch serviert. Leute verschwinden, geheimnisvolle Langhaarige werden vom Untermieter zum Familienmitglied, aus Ruinen sprechen düster-hohle Stimmen sehnüchtlige Verse, eine Uhr räuspert sich,

Falltüren gehen von selber auf, und der heimatlose Geist der Lady Margaret wird erlöst, indem man ihn ins Haus bittet. Also wie gesagt: ein Buch für starke Nerven und Gespensterfreunde.

«Julias Hexe»

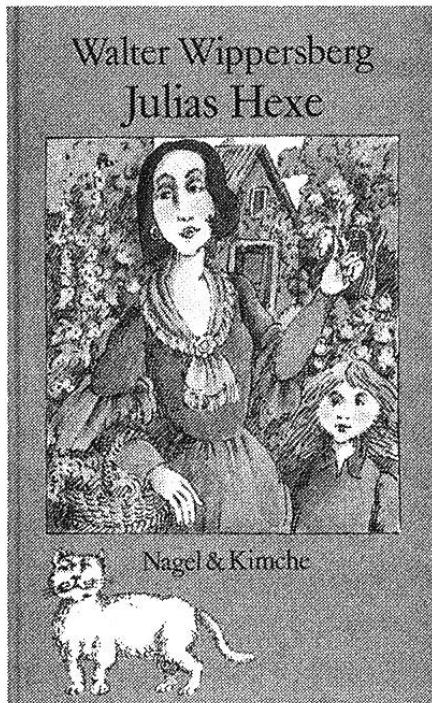
Walter Wippersberg

Illustrationen von Werner Maurer

Nagel & Kimche, Zürich + Frauenfeld

«Ich habe zuviel Phantasie», denkt Julia. Sie beobachtet, dass eine neue Nachbarin einzieht. Seltsam: der riesige Kupferkessel, den die Möbelmänner nicht zur Tür hereinbekommen, schlüpft von selber in den Korridor. Und zwölf Besen marschieren im Gänsemarsch hinter einer Kristall-

kugel her. Die Möbelmänner bekommen es mit der Angst zu tun. Aber Julia nicht! Julia geht sogar hin und liest das Messingschild an der Tür: Dorothee Mayr, Diplomhexe, Sprechstunde 9—13 Uhr... Ausserdem heisst es da noch: Rat und Hilfe in allen Lebenslagen. Kann man doch brauchen!



Die Nord-West-Passage

Leosch Schimanek/Cestmir Sebesta

mit Fotos und Landkarten

Union, Fellbach

«Mit Schlauchbooten und selbstgebautem Segelboot durch Nord-Kanadas Wildnis nach Alaska», steht im Untertitel — und man merkt bald, warum die Autoren ihren Versuch, einen neuen Weg zu erkunden, als «Fahrt in die Hölle» erleben. Es gelingt ihnen

eine Pionierleistung: die Erstüberschreitung der Mackenzie-Berge mit Schlauchbooten von Osten nach Westen — aber die Hoffnung, auch die Beringstrasse zu erreichen, müssen sie aufgeben, kurz vor dem Ziel: die Temperatur fällt auf 26°C (minus) —

und sie können nur noch an eins denken — überleben. Wer gern bei abenteuerlichen Reisen (im Lehnstuhl oder vom warmen Bett aus) dabei

ist, kann Schimanek/Sebesta auch «Durch die Wildnis zum Eismeer» und «Vom Eismeer nach Feuerland» begleiten.



Der Feind — wenn aus Spiel Ernst wird

Robert Westall
Sauerländer, Aarau

Robert Westall, Lehrer für Kunstunterricht an einer englischen Schule, war ein Schulbub in der Zeit, in dem sein Buch spielt. Er hat seine eigene Jugend darin gespiegelt — und was für eine Jugend. England 1940. Nacht für Nacht Fliegeralarm. Am Morgen danach sammelt Chas, wie alle seine Kameraden, «Kriegsandenken» — Munition, Waffenteile, je grösser umso besser. Seine Sammlung ist die zweitgrösste. Und als er auf

eine Bordkanone in einem abgeschossenen deutschen Bomber stösst, sieht er seine Chance: jetzt wird er die grösste Sammlung haben. Aber er ist nicht der einzige, der auf das schwere Maschinengewehr aus ist. Und die Freundschaft mit einem deutschen Flieger gibt neue Probleme auf. Zeitbild. Abenteuerroman. Kriegsdokument. Und ein Buch, das Mädchen auch lesen sollten. ●

Heidi Roth

